Junge Tüftler mit Ideen

Wirtschaft: Den Erfinderwettbewerb »Kreative Köpfe« gibt es seit zehn Jahren in Wertheim

Von unserem Mitarbeiter
STEFAN RIPPLER

WERTHEIM. Seit zehn Jahren besteht »Kreative Köpfe«: Der Wettbewerb für junge Tüftler feiert in Wertheim Jubiläum – mit elf Ideen von 15 jungen Tüftlern.

Aus 37 Ideenvorschlägen wählte die Jury elf aus, die in den kommenden dreieinhalb Monaten mit aktiver Unterstützung von Experten aus zehn Wertheimer Firmen umgesetzt werden sollen. Zur Auftaktveranstaltung freute sich Oberbürgermeister Markus Herrera Torrez nach der musikalischen Eröffnung von Melissa Hasenfuß und der Begrüßung des DBG-Schulleiters Reinhard Lieb über sprühende Innovationskraft und Problemlösekompetenz der jungen kreativen Köpfe.

»Über die Jahre ist eine harmonische und gelungene Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführern, Wettbewerbsverantwortlichen, Fachexperten, Lehrern und Schülern sowie deren Eltern entstanden«, resümiert Wettbewerbskoordinator Wolfgang Konrad. »Der Wettbewerb ist nicht nur ein Beweis der hohen Identifikation der beteiligten Unternehmen mit dem Wirtschaftsstandort Wertheim, sondern auch dafür, dass alle den demografischen Wandel erkannt haben und sich anstrengen, so früh wie möglich Fachkräfte für sich zu begeistern.«

Seit zehn Jahren dabei

Nachdem der Vorsitzende der Jury, Volker Siegismund von der Dualen Hochschule Bad Mergentheim, die elf Projekt-Ideen vorgestellt und sich die Firmen in kurzen Reden um die Patenschaft der kreativen Köpfe beworben haben, suchen sich jungen Tüftler an den Firmenständen tatkräftige, kompetente Unterstützung.

Brand, Industronic, König & Meyer, Lutz Pumpen, Woerner, die Stadt Wertheim und die Sparkasse Tauberfranken sind schon zehn Jahre dabei. Wilhelm König Maschinenbau, Aquila und Saint-Gobain sind etwas später eingestiegen. Alle Förder-Firmen begleiten die kreativen Köpfe bei ihrer Entwicklung: von anfangs teilweise etwas schüchternen Ideengebern zu selbstsicher präsentierenden, stolzen Erfindern. Nun haben die Jugendlichen Zeit bis März, ihre theoretische Idee in die Praxis umzusetzen. Am 20. März präsentieren sie ihre Prototypen der Jury. Am 22. April 2020 findet die Preisverleihung im Wertheimer Rathaus statt.

Für die nächsten zehn Jahre des Wettbewerbs erwartet Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz mehr und mehr Ideen zur Digitalisierung: »Dabei ist es uns wichtig, weiterhin zu ermutigen, mit alten Regeln und Traditionen zu brechen, kreativ zu sein, an eigene Ideen zu glauben, sich auszuprobieren und für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern.« Siegismund wünscht sich, dass sich trotz oder gar wegen des zunehmenden digitalen Wandels auch »der ein oder andere Handwerksbetrieb als Förderer beim Wettbewerb engagiert«.

Auch diese junge Tüftlerin sucht an einem Firmenstand tatkräftige Unterstützung. Foto: Stefan Rippler

Hintergrund: Erfinder-Ideen der jungen Tüftler

Diese elf Ideen von 15 kreativen Köpfen werden bis zur Jury-Sitzung im März 2020 umgesetzt (in Klammern die Schule):

Handrührgeräte-Aufsatz zum Kartoffelschälen von Patricija Linde (14, DBG)

Ressourcenschonender Seifenspender von Pauline Hegmann (14, DBG).

Intelligenter Notenständer mit integriertem Stimmgerät und Metronom von Christian Hartke und Emil Seibold (13, DBG).

Regenschirmhalter für freie Hände auch bei Schietwetter von Maximilian Busch (12, DBG).

Per App aufladbare Busfahrkarte von Therese Michel und Hanna Jakob (DBG).

Spelzen-Ausblas-Maschine zum Aussortieren lästiger Spreu aus dem Wellensittich-Futter von Luis Busse (13, DBG).

Einfach leerbares Katzenklo mit gelochtem Zwischenboden von Nils von Donop (14, DBG).

Höhenverstellbarer Werkzeugkasten von Julius König und Kilian Malina (11, DBG).

Mobiler Eiersammler von Linda Spiegl (15, CRW).

QR-Code-Pfandsystem von Lenny Miguel und Ferreira Rei (14, CRW).

Heißklebepistolen-Verschluss von Linus Jung (12, CRW). (sri)

Fair-Trade-Stadt zieht positive Zwischenbilanz

Handel: Aktionen und ein »Fair-Führer«

FREUDENBERG. Viel ist geschehen seit Freudenberg vor knapp zwei Jahren als erste Kommune im Main-Tauber-Kreis den Titel »Fairtrade-Stadt« verliehen bekommen hat. Einen Blick zurück und in die Zukunft warf am Montag in der Gemeinderatssitzung Elisabeth Huba-Mang, die im Büro Familie, Senioren und Integration federführend das Projekt betreut.

Mit zahlreichen Informationsvorträgen und der Teilnahme am Frühjahrs- und Herbstmarkt, habe die Stadt und die Steuerungsgruppe die Bürger über die Fairtrade-Bewegung aufgeklärt, berichtete Huba-Mang.

Außerdem wurden konsequent Handel, Gewerbe und Vereine angesprochen und versucht sie für den Gedanken zu gewinnen. Wer schon alles mitmacht ist einerseits auf Tafeln an den Ortseingängen zu lesen. Und zudem wurde ein »Fair-Führer« in dem alle Firmen zu finden sind herausgegeben.

Die Tatsache, dass Freudenberg die erste Fairtrade-Stadt im Main-Tauber-Kreis ist, bezeichnete Huba-Mang als wichtigen Aspekt im Stadtmarketing. Obwohl es für eine Kleinstadt sehr schwierig ist die Kriterien zu erfüllen habe Freudenberg das geschafft, erklärte Bürgermeister Roger Henning und freute sich mit seiner Mitarbeiterin über die Tatsache, dass inzwischen mit Wertheim eine weitere Stadt das Prädikat verliehen bekommen hat und man sich gegenseitig unterstützen und austauschen könne.

Geschenkkorb geplant

Nachdem der Gemeinderat keinen Widerspruch gegen eine Verlängerung erhob, wird Huba-Mang noch vor der Abgabefrist am 23. Dezember den Verlängerungsantrag stellen. Für die Zukunft kündigte sie die Zusammenstellung eines freudenbergspezifischen »Fairtrade-Geschenkkorbs« sowie den Entwurf von Fairtrade-Etiketten für bestimmt Produkte an. Eingeladen wurde Freudenberg zudem zur Teilnahme an den ersten Nachhaltigkeitstagen in der Tauber-Philharmonie in Weikersheim.

Um den alljährlichen Herbstmarkt herum plane die Steuerungsgruppe kommunale Fairtrade-Wochen und zudem soll das Fairtrade-Zertifikat konsequent in die Außendarstellung der Stadt integriert werden, kündigte sie an und verteilte als ersten Schritt eine Anstecknadel. *riff*

Zwei Unfälle im Berufsverkehr

Verkehr: Behinderungen auf B 469

GROSSOSTHEIM/NIEDERNBERG. Zwei Auffahrunfälle haben am Mittwochmorgen für Verkehrsbehinderungen auf der B 469 zwischen Niedernberg und Großostheim gesorgt.

Kurz vor 8 Uhr bremste ein BMW-Fahrer auf der Fahrbahn in Richtung Großostheim verkehrsbedingt ab. Ein nachfolgender VW-Fahrer prallte gegen das Heck des BMW. Hinter dem VW bremsten zwei weitere Autofahrer noch rechtzeitig. Einem nachfolgenden Audi-Fahrer gelang dies jedoch nicht und er fuhr auf einen Mercedes auf.

Für Stau sorgte ein Unfall auf der B469 bei Niedernberg. Foto: Ralf Hettler

Bis die Unfallstelle geräumt war, stand nur der rechte Fahrstreifen zur Verfügung, was im Berufsverkehr zu erheblichen Behinderungen führte. Auch die Ausweichstrecken waren von den Staus betroffen. *rah*

Armin Hartmann fürs Rathaus nominiert

Freie Wähler: Einstimmiges Votum für den Hasselberger als Bürgermeisterkandidat

Von unserem Mitarbeiter
STEFFEN SCHRECK

HASLOCH-HASSELBERG. Armin Hartmann heißt der Bürgermeisterkandidat der Liste Freie Wähler - Parteilose Liste Hasloch-Hasselberg. Für den 47-Jährigen sprach sich die Nominierungsversammlung am Montagabend einstimmig aus. Er hat mit Wolfgang Haarmann bis jetzt einen Gegenkandidaten.

Kommunalwahlen 2020

26 Wahlberechtigte kamen ins Hasselberger Feuerwehrhaus. Armin Hartmann gab einen kurzen Überblick über die seit 1978 bestehende Liste. Er meinte, man habe einen Scherbenhaufen übernommen, aber bereits 2014 die Liste verjüngt. Damals zogen er und Arnold Paulini in den Gemeinderat ein. »Es macht Spaß, wir sind ein gutes Team und 95 Prozent kandidieren wieder«, so Hartmann. Für die Zukunft könne er sich vorstellen, nicht mehr mit 24 Kandidaten anzutreten. Voraussetzung sei, dass die anderen, die auch Probleme mit Kandidatenfindung hätten, mitziehen.

Hartmann stellte sich als Hasselberger vor, der nach sechs Jahren in Wertheim zurückgekehrt ist. Er ist Forstwirt, arbeitet Teilzeit beim Wasser- und Schifffahrtsamt und betreibt im Nebenerwerb einen Landschaftspflegebetrieb.

In den letzten sechs Jahren habe er mit Arnold Paulini gute Anträge eingebracht, einige seien auch umgesetzt worden. Als Beispiel nannte er die Vereinsräume im alten Schulhaus.

Hasloch habe zwar drei Millionen Euro auf der hohen Kante, es gebe aber viele Pflichtaufgaben zu lösen. Erst dann könne man sich den Wünschen widmen. Einige habe er bereits im Kopf, man werde sie im Wahlprogramm finden, so Hartmann. Für den Fall seiner Wahl könne er sich drei Perioden bis zu seinem 65. Geburtstag vorstellen.

Danach stellten sich die 24 Listenkandidaten vor. »Wir haben zwölf aus Hasloch und zwölf aus Hasselberg«, sagte Hartmann. Froh zeigte er sich über ein Drittel Frauenanteil. Wahlleiter Frank Theobald bestätigte auch für die Liste ein einstimmiges Ergebnis.

Im Überblick: Gemeinderatsliste Freie Wähler

1. Armin Hartmann, 2. Nicole Gill-Müssig, 3. Arnold Paulini, 4. Denise Voit, 5. Robert Schreck, 6. Lutz Seppi, 7. Simone Patzelt, 8. Jens Balke, 9. Christian Wagner, 10. Monika Wolpert, 11. Martin Winzenhöhler, 12. Ottmar Lutz, 13. Christian Schmidt, 14. Judith Hynar, 15. Andreas Lauerbach, 16. Rita Ditz, 17. Jürgen Kempf, 18. Nadja Müller, 19. Matthias Obersberger, 20. Martin Dümig, 21. Marius Kirchner, 22. Rudolf Wiegand, 23. Jochen Ott, 24. Susanne Hollensteiner. Ersatzkandidaten: Johann Nittner, Tinka Gill, Marcel Reuß. (sts)

Versammlungsleiter Frank Theobald (rechts) gratuliert Bürgermeisterkandidat Armin Hartmann. Foto: Steffen Schreck

FAMILIENANZEIGEN

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle,
(Hermann Hesse)

Frau Käthe Maikler

geb. Kunkel

* 17. 1. 1933 † 20. 11. 2019

91088 Bubenreuth

In Liebe und Dankbarkeit:

Erhard mit Familie
Irene mit Familie
Sonja mit Familie

Die Trauerandacht und Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 20.12.2019 um 13 Uhr auf dem Friedhof in Bubenreuth statt. Für alle Anteilnahme herzlichen Dank.

Aus unserem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen bleibst du.

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben Vater

Josef Schrimpf

* 07.03.1947 † 17.11.2019

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder **Barbara und Benjamin**
sowie alle Angehörige und Freunde

Wertheim-Bestenheid

Die feierliche Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 10. Dezember 2019, um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Wertheim-Bestenheid statt.
Für alle Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit sagen wir herzlichen Dank.